

Progressive Supranukleäre Blickparese (PSP)

Eine Phase 1 Studie zur Evaluation der Eigenschaften des PET Tau-Tracers [18F]PI-2620 bei hoher und niedriger spezifischer Aktivität bei Patienten mit Alzheimerdemenz und Progressiver Supranukleärer Blickparese (PSP)

Studienleiter: Prof. Dr. Osama Sabri (Nuklearmedizin); Neurologie: Dr. med. Jost-Julian Rumpf (PSP)/Prof. Dr. med. Dorothee Saur (Alzheimerdemenz)

Kurzbeschreibung

- Primäres Ziel der Studie ist die Untersuchung und der Vergleich der Eigenschaften des Tau Tracers [18F]PI-2620 bei hoher spezifischer Aktivität und bei niedriger spezifischer Aktivität bei Patienten mit Alzheimerdemenz und bei Patienten mit Progressiver Supranukleärer Blickparese (PSP)
- Studienumfang: Klinische und spezifische neurologische Untersuchung bei Einschluss in die Studie, 2 Positronenemissionstomogramm (PET) Untersuchungen des Gehirns an 2 verschiedenen Tagen (Abstand 2 – 48 Tage), Telefonanruf zur Nachverfolgung jeweils 4 Tage nach den PET Untersuchungen
- Applikation des Prüfpräparates [18F]PI-2620 mit niedriger und hoher spezifischer Aktivität jeweils intravenös

Für wen kommt die Studie (bei PSP) in Frage?

- Frauen und Männer, Alter 50 bis 80 Jahre
- Patienten mit der Diagnose einer Progressiven Supranukleären Blickparese
- Stabile medikamentöse Therapie der PSP während der 30 Tage vor den PET Untersuchungen

Status: Aktiv, Studie rekrutiert